

Groß raus kommen!

Den Platz des Mr. Unknown verlassen und gegen den Rang eines Mr. Famous eintauschen. Die Hülle von Mrs. Gewöhnlich verlassen und zu Mrs. Atemberaubend werden. Wer wollte das nicht?

Wen wir ehrlich sind, dann verspürten wir alle irgendwann einmal diesen Wunsch. Hervorstechen, wahrgenommen und herausgerufen werden. Bejubelt, bestärkt und anerkannt sein. Für immer zu denen gehören, die es geschafft haben, neben denen stehen, die vom Erfolg verwöhnt oder von der Muse geküsst werden. Interessant und begehrenswert, erfolgreich und smart.

Wer vermutet, dass das ein Phänomen unserer modernen, von den Medien geprägten Gesellschaft ist, der irrt. Solange Menschen leben, werden sie von der Angst geplagt übersehen und vergessen zu werden. Wir wollen groß sein oder etwas großes tun oder uns zumindest mit den „Großen“ der Welt umgeben, um das deprimierende Gefühl der Minderwertigkeit zu verlieren.

Im Lukasevangelium lesen wir wie die Schüler Jesu angeregt darüber diskutierten, wer denn wohl der Größte von ihnen sei. Jesus erkannte, was in ihnen vorging. So stellte ein kleines Kind neben sich und erklärte: „Jeder, der einem kleinen Kind Gutes tut, der tut mir Gutes. Und wer auch immer mir Gutes tut, der tut Gott Gutes, der mich gesandt hat. Eure Fürsorge für die anderen ist der Maßstab, mit dem eure Größe gemessen wird.“

Simple und doch herausfordernd. Fürsorge bestimmt die Größe eines Menschen, so sieht es Gott. Wer also wirklich groß rauskommen will, der sollte anderen Gutes tun, allen voran den Kindern.

Zum Nachlesen

Lukasevangelium Kapitel 9, Vers 46-48